

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

42 (20.2.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493297)

Abend ein solcher Schneesturm, daß es den auswärtigen Gästen kaum möglich war, dorthin zu kommen, der Besuch war deshalb nicht ganz groß. Etwa 50—60 Zuhörer aus Wilhelmshaven, Sande und aus der Umgegend von Antonslust waren trotz des ungünstigen Wetters erschienen. Nach dem gesprochenen Beifall zu urteilen, waren die Zuhörer mit dem Vortrage der Chorlieder sehr zufrieden. Zu Anfang und in den Pausen trug die neue Kapelle des Herrn Gelfert aus Wilhelmshaven prachtvolle Stücke vor, ebenso wurden die Tänze flott gespielt. Herr Gelfert, der persönlich mit acht Musikern seiner Kapelle erschienen war, hat sich hier durch dieses konzert rühmlich eingeführt. Der Verein kann es nicht unterlassen, die Kapelle des Herrn Gelfert zu Wilhelmshaven den Gesangs- und anderen Vereinen zu empfehlen.

Sande, 18. Februar. Das Sängerkorps der gemischten Chöre in Zeverland und Umgegend wird am 17. Juni hier stattfinden. Der hiesige gemischte Chor hat als Chorlieder, die von sämtlichen gemischten Chören gemeinschaftlich gesungen werden sollen, ausserwählt: 1. „So sei gerührt viel tausendmal“ von R. Schumann, 2. „Es geht bei gedämpften Trommeln“ von F. Silcher und 3. „Sohn die Abendglocken klingen“ von C. Kreuzer. — Der hiesige Tanzverein wird Freitag den 23. d. M. im Gasthose des Herrn Taddien seinen Abtanzball abhalten, mit welchem ein allgemeines Festessen verbunden sein wird.

Oldenburg, 18. Februar. Eine Abteilung des Dragoner-Regiments, Offiziere, Unteroffiziere und Gefreite, unternahm einen dreitägigen Distanzritt von Osterburg nach Bremen-Wildeshausen und zurück nach Osterburg. Reiter und Pferde, die bei dem erneut aufzutretenden Winterwetter besondere Schwierigkeiten zu bestehen hatten, kehrten sämtlich wohl und munter in ihre Garnison zurück. Das erste Nachquartier hatte die Abteilung in Bremen, das zweite in Wildeshausen genommen.

Oldenburg, 19. Febr. Heute tritt das Schwurgericht zusammen. Bis jetzt liegen 6 Fälle zur Verhandlung vor, wahrscheinlich kommt noch ein Fall hinzu. Die Anklagen lauten: 1. auf Raub, 2. auf Verbrechen wider die Sittlichkeit, 3. auf Körperverletzung mit tödlichem Ausgange, 4. auf Minderverbrechen, 5. auf Diebstahl und Mord, 6. auf Meineid, Hausfriedensbruch und Körperverletzung.

Wilhelmshaven, 15. Februar. Die Errichtung einer Realschule hier, die von den städtischen Behörden für den 1. April in Aussicht genommen war, ist noch nicht endgültig gesichert. Die städtischen Kollegien streben seit Jahren nach einer Realschule neben dem Gymnasium. — Nachdem am 1. Juni 1899 probeweise hier Droschken eingeführt waren, sollen diese nunmehr eine ständige Einrichtung bilden. Eine solchen erlassene Polizeiverordnung ordnet das Droschkenwesen. — Die Abfuhr von Fäkalien wird in unserer Stadt vom 1. April ab in der Weise geregelt, daß die Fäkalien in geschlossenen Tonnen von einem hiesigen Unternehmer bis zum Ems-Jade-Kanal gebracht werden. Dort werden die Tonnen auf Prähme der Meliorations-Vereinsgesellschaft in Friedeburg gesetzt und in das offizinliche Hochmoor gebracht.

Gadens, 18. Febr. Der hiesige Klub Frohsinn hat am vergangenen Freitag im Janssenschen Gasthose einen geselligen Abend abgehalten, der trotz der schlechten Witterung doch noch von 50 Personen besucht war. Die beiden Einakter „Bei Stadtrats“ und „Twee wille Rosen“ wurden gut gespielt und die Darsteller mit reichem Beifall belohnt. Den Schluß der Feier bildete ein Tanzkonzert.

Neustadtgödens, 18. Februar. Die für die im Kriege in Sidafrika Verwundeten abgehaltene Sammlung hat in unserm Orte 26 Mk. ergeben.

Ggel, 18. Febr. Der am vergangenen Freitag im Kupferschen Gasthose vom hiesigen Männergesangsverein abgehaltene Gastabend war gut besucht und verlief in frohlichster Stimmung.

Vermischtes.

Samburg, 17. Febr. Strafanzeige wegen groben Unfugs gegen Schäfer Akt erstattet. Am Sonntag starb plötzlich am Herzschlag ein Mann in Schiffbek; der Totenschein wurde von einem Arzt ausgestellt und die Beerdigung auf Mittwoch Nachmittag festgesetzt. Am Mittwoch Morgen stellten sich, wie dem Hamb. Korrespondenz mitgeteilt wird, bei den Angehörigen Bedenken ein, ob der Tod wirklich eingetreten sei, weil Blut und Schaum aus dem Munde des Toten lief und die Gelenke nicht mehr steif waren. Ein Bekannter der Familie radelte daraufhin, mit Haaren des Verstorbenen wohl versehen, nach Radbruch. Als der Sarg eben in die Gruft hinabgelassen war, traf ein Telegramm aus Radbruch ein mit dem Wortlaut: „Michel lebt.“ Darauf große Freude bei den Verwandten und unglaubliche Aufregung. Sofort wurde telephonisch — nebenbei bemerkt, bei schönstem Schneesturm — der Distriktsarzt nach dem Kirchhof berufen. Der Sarg wurde einweilen auf seine telephonische Anordnung aus der Gruft in die Kapelle gebracht, gleich geöffnet, und die Trauer-versammlung wartete am Sarge erregt auf das Eintreffen des Arztes. Natürlich konnte dieser nur den eingetretenen Verwesungsprozess konstataieren; das Gesicht war bereits schwarz-grün. So hat Schöfer Akt durch seine schneidige Diagnose „der Tote lebt“ ein ganzes Begräbnis gestört.

Es wurde sofort an zuständiger Stelle die Anzeige wegen groben Unfugs erstattet.

Köln, 17. Febr. Der „Köln. Ztg.“ wird aus den Kreisen der Zeichenbesitzer geschrieben, daß man den kommenden Dingen in aller Ruhe entgegenstehe, da den Bergarbeitern bekannt sei, daß die Löhne in Rheinland und Westfalen einen sehr hohen Stand erreicht haben und bei der zu erwartenden guten Geschäftslage auch noch weiter steigen werden.

Zwidau, 17. Febr. Das Zwidauer Wochenblatt meldet, daß nach amtlichen Ermittlungen am 16. Febr., Abends, im Zwidauer Kohlenrevier bei einer Belegschaft von 4763 Mann 2312 Mann von der Arbeit weageblieben sind. Heute Morgen betrug die Zahl der Streikenden 2275 bei einer Belegschaft von 6999 Mann. Der Kohlenverkauf aus dem Zwidauer Revier betrug gestern 3105 Tonnen, während im Durchschnitt 6400 Tonnen täglich verbrennt werden.

London, 17. Febr. Den Freundtaumel, den die Nachricht von Kimberleys Entlass hervorgerufen hat, läßt folgende Thatsache erkennen. Der Richter Grantman, der gerade gegen einen Verbrecher vor den Geschworenen Liverpool verhandelte, sprach den Gefangenen mit Rücksicht auf die gute Nachricht frei. Das Urteil wurde mit lautem Jubel angenommen. (Werkwürdige Justizpflege!)

Das Gedächtnis eines Burenkampfes vor 400 Jahren wird in Schleswig-Holstein heute, am 17. Februar, begangen, dem Jahrestage der von Klaus Groth in einer seiner lebendigsten plattdeutschen Balladen besungenen Schlacht bei Hemmingstedt, in welcher die kleine Bauernrepublik der Dittmarscher ihre Freiheit gegen dänische Eroberungsgelüste mit glänzendem Erfolg verteidigte. Nachdem das vor der Eblimündung an der Nordsee wohnende Völkchen alle, ihr Stammesbewußtsein beleidigenden Zumutungen mit Entrüstung zurückgewiesen hatte, brachen König Johann und sein Bruder Herzog Friedrich am 11. Februar in Dittmarschen ein, in ihrer Gefolgschaft der dänische und schleswig-holsteinische Adel mit seinem Heerbanne; dazu zahlreiche Rekruten, unter ihnen die im Deutschen Reich seit einem Jahrhundert wegen ihrer Tapferkeit und Grausamkeit bekannte Sächsische oder Große Garde, ein Haufe von Landsknechten unter dem Befehl ihres Führers Junkers Thomas Slenz. Die gesamte Heeresmacht des Königs belief sich auf über 30000 Mann, denen die Dittmarscher nur 6000 entgegenzustellen hatten. In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar warfen die Dittmarscher bei Hemmingstedt auf einer, Dunsendbüwelswarf genannten Bodenerhebung eine Schanze auf, die von ca. 500 Bauern unter Wolf Niebrand besetzt wurde. In der Morgenfrühe des 17. Febr. 1500 traf das gemaltige Heer des Königs dort ein; und unter dem Ruf: „Wahr di, Dur, de Garde kummt!“ führte Junker Slenz seine Landsknechte zum Sturm; aber Wolf Niebrand gelang es, den Umgehungsversuch der Garde durch einen mutigen Ausfall, bei dem ein Bauernmädchen Telle von Hohenbüwels die Fahne trug, zu vereiteln und die Reihern der bisher Unbesiegten zu durchbrechen. Gleichzeitig öffneten die Dittmarscher auf den Seebeiden die Schleusen, und die Fluten strömten in die Marsch, dem schwerfälligen Heer des Königs jede Bewegungsfreiheit raubend. Unter dem Ruf „Wahr di, Garde, de Dur de kummt!“ fielen die Bauern über den Feind her und megelten nieder, was nicht in den Gräben erlant oder im Marschschlamm ersticke. Nur wenige darunter der König und der Herzog, entkamen. Zum Gedächtnis dieser That wird heute auf der Dunsendbüwelswarf ein Denkmal eingeweiht, für welches die Kosten für 12000 Mk. durch Hausausstellungen, Kreuzfahrten und Beiträge der Niederbetenden diesseits und jenseits des Ozeans aufgebracht sind. Den Hauptbestandteil des Denkmals bildet ein auf dittmarschem Boden gefundener eratischer Block von über 60000 Pfund Gewicht, der drei Meilen Wegs nach der Anhöhe geschafft wurde, geziert mit der Inschrift „Ehret die Väter!“ In ganz Dittmarschen wird das Gedächtnis dieses Burenkampfes vor 400 Jahren festlich begangen.

Murich, 16. Febr. Der heutige Pferdemarkt war wegen des ungünstigen Wetters (Schneegestöber) nur schwach besucht. Zugeführt waren dem Markte etwa 615 Pferde. Da sich wieder viele Händler aus dem In- und Auslande eingefunden hatten, so gestaltete sich der Handel im allgemeinen recht lebhaft. Schon an den beiden vorhergehenden Tagen wurden viele Pferde, besonders besserer Qualität, verkauft. Die Durchschnittspreise betragen 700 bis 1100 Mk.; für einzelne besonders schöne Tiere wurden bis zu 1600 Mk. bezahlt.

Eingekandt.

(Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Febr., 17. Februar 1900.

„Man kommt kein' Hand vor Augen sehn, die Straf' der Sündflut gleich.“

Diese Strophe eines alten, bekannten Liedes fiel dem Eingender unwillkürlich ein, als derselbe heute Morgen durch die Wasserfortstraße ging; freilich, sehen konnte er ganz gut, denn es war ja helllichter Tag, 10 Uhr vor-mittags, und er war demnach nicht auf den trügerischen

Schein einer der Glühlampen angewiesen; was aber die sündflutähnliche Beschaffenheit der Straße anlangt, so ist dies durchaus zutreffend; dieselbe befand sich in einem Zustande, welcher jeder Beschreibung spottet. Vermittelt des Schneefluges war notdürftig eine Bahn für die Fahrzeuge hergestelt, dadurch war aber der Schnee nach beiden Seiten gegen das Trottoir gebrängt und hatte sich dort meterhoch aufgetürmt; zum größten Teile lag derselbe in den Zwischen der Straße und dem Trottoir befindlichen Abflurinnen, so daß dieselben vollständig verstopft waren und das infolge des eingetretenen Thauwetters sich anfallende Wasser nicht abfließen konnte; so konnte es denn nicht ausbleiben, daß nicht allein die Straße fast fußhoch unter Wasser stand, sondern teilweise sogar auch das doch bedeutend höher liegende Trottoir. Man mußte, um sein Ziel zu erreichen, fortwährend von einer Seite des Trottoirs auf die andere balancieren.

Warum läßt denn unser Stadtmagistrat bei einem so hohen Schneefall den Schnee nicht einfach wegschaffen, wie dies doch auch in anderen Städten geschieht? Mancher Arbeiter würde diese Gelegenheit gewiß gern benutzen, einige Mark zu verdienen, und zu dieser nicht besonders schweren Arbeit könnten auch solche Leute herangezogen werden, welche sonst bei anhaltendem Frostwetter vielleicht Armenunterstützung haben müßten. So könnte man zwei Fliegen zugleich mit einer Klappe schlagen.

Ueberhaupt dürfte es unserer Ansicht nach endlich an der Zeit sein, mit dem noch aus dem Mittelalter stammenden System, wonach die Straßenreinigung den Anwohnern obliegt, endlich zu brechen und die Reinigung der Straßen nicht Trottoirs und Gassen durch geeignete Leute für Rechnung der Stadtkasse im Accord beschaffen zu lassen. Dann würde der Zustand der Straßen viel besser werden, der Magistrat könnte die Arbeiten auch weit leichter beaufsichtigen und die Bürger würden den dafür zu leistenden Beitrag gern mit den anderen Abgaben bezahlen, sie würden davon kaum etwas merken; dann würde auch das Damoklesschwert der Strafbefugnisse nicht fortwährend über ihren Köpfen schweben, wenn sie ihren Straßenanteil etwa einmal nicht gut gefegt oder bei plötzlich eingetretenem Glatteis nicht gefreut hatten. Bei jeder Stadtratswahl werden von allen Seiten die frampfsortesten Anstrengungen gemacht, damit ja die richtigen Männer gewählt werden, aber ob nun dieser oder jener in Stadtrate sitzt, derartige Uebelstände werden nicht beseitigt, solche alte Böpfe werden nicht abgeschritten!

In einer mit ausfälligen Bemerkungen gespickten Erwiderung antwortet Herr Buchhändler J. Remmers in Nr. 41 auf meinen Aufsatz über Fräulein Marias Windspiele in Nr. 40 d. Bl. In Ermangelung sachlicher Gegenstände nimmt er darin das Recht für sich in Anspruch, zu Invektiven und persönlichen Beleidigungen übergehen zu dürfen. Die Anpreisung dieses Vorrechtes kann ihm niemand streitig machen, objektiv Urteilen werden aber gerade aus dem beleidigenden Ton der Erwiderung erkennen, auf welcher Seite das Recht ist. Ich würde auch schwerlich auf das Eingekandt geantwortet haben, wenn mir nicht die Meinungsäußerung unterstellt würde, als sei die Auslage des Bildes vom Marien-Denkmal-Komitee veranlaßt worden. Ich lehne diese ablenkende Unterstellung ab.

Einen Satz der Erwiderung des Herrn Buchhändlers J. Remmers nehme ich aber für mich in Anspruch, nämlich den Vorwurf:

„an der Art und Weise des Aufzuges erkennt man sofort den Verfasser.“

Die rein sachliche Darlegung der Angelegenheit wird meinen jeder Unparteilichkeit und Arglist abholden Charakter erkennen lassen. Sachlich ist für mich die Angelegenheit hiernit erledigt.

Fr. B. Riemann.

Neueste Nachrichten.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 19. Febr. Der Kultusminister Studt zog sich heute im Abgeordnetenhaus durch einen Fall einen Bruch des rechten Schultergelenkes zu.

Berlin, 19. Febr. Die Kriegsschiffe Pertha und Ganja gehen morgen nach Singapur ab.

Murich, 19. Febr. Der Bäckergehilfe Heint. Will. Möllentkamp aus Bremen, der wegen Ermordung der Dienstmagd Bruns im vorigen Jahre zweimal vom Schwurgericht Murich und zuletzt vom Schwurgericht Dsnabrück zum Tode verurteilt worden war, ist jetzt zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Lady Smith, 18. Febr. Hier herrscht große Freude über die Nachricht vom Entlasse Kimberleys. Die Garnison ist in vorfreudiger Stimmung. Die Buren waren in letzter Zeit sehr lebendig. Offenbar führen sie eine Bewegung aus.

Schweleg, 18. Febr. General Dundonald nahm mit Infanterie und Artillerie den Hüfarenberg. Die Buren haben sich auf dem Langwani-Berge stark verhängt. Die britische Infanterie verhängte sich sodann auf dem Hüfarenberge. Der Feind hatte ein Geschütz in Thätigkeit, zog dasselbe aber über den Tugela zurück.

Am Donnerstag beschränkten sich die Operationen auf das Bombardement der feindlichen Besatzung;

gedeckt durch dasselbe, gingen die Engländer vom Hufarenberge aus vor und nahmen Stellung auf niedrigen Höhenzügen. Am Freitag bewegten sich die Truppen des Generals Bittleton am Ende des rechten Flügelberges aufwärts. Die englische Artillerie beschoß unaufhörlich den Montchrisito-Hügel. Die Vbdtgranaten richteten große Verwüstungen an. Das schwere Geschütz des Feindes schwebte am Nachmittage, es ging vermutlich über den Tugela. Freitagnacht gelangten die britischen Truppen einige hundert Yards weiter bergaufwärts.

Chieveley, 19. Februar. Der britische Vormarsch wurde gestern den ganzen Tag über fortgesetzt. Am Abend waren die Engländer am Eingolohügel und hatten den Montchrisito teilweise erstiegen. In den letzten drei Tagen haben die Engländer im ganzen 81 Mann verloren.

Jacobshel, 17. Febr. Aus weiteren Berichten geht hervor, daß der Nachtrab der abziehenden Büren in guter Ordnung marschiert; die Büren besetzten nacheinander eine Reihe Kopjes, besonders, um dem Convoi, der wegen Erschöpfung der Zugtiere nur langsam marschiert, das Vorwärtkommen zu ermöglichen.

London, 19. Febr. General Cronje entkam, durch Krümmungen des Modderflusses gedeckt. Seine Nachhut griff Klipdrift und Drietakt an. General Roberts erließ eine Proklamation an die Freistaatsbüren, worin er sie auffordert, von Feindseligkeiten abzusehen.

London, 19. Febr. In militärischen Kreisen ist man überzeugt, daß, obwohl die Situation sich nunmehr zu Gunsten der Engländer gewendet habe, doch bei den Schwierigkeiten, die ein Durchmarsch durch feindliches Land biete, der Krieg erst eigentlich jetzt begonnen habe.

Washington, 19. Febr. Die hiesige britische Botschaft erklärt die Nachricht von einem amerikanischen Vermittlungsvorschlag betreffs des südafrikanischen Krieges für unwahr.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Schiffszimmermann Menno Janßen in Schaar ist zum Amtsboten- und Gerichtsvollziehergehilfen für den Bezirk der Gemeinde Neuende bestellt und vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Amt Jeber, 1900 Februar 17.
Jedelius.

Die Reinigung und Unterhaltung verschiedener Straßen und Wege für das Jahr 1. Mai 1900/1901 soll im Rathause am 26. Februar d. J. 8. morgens 10 1/2 Uhr ausverdingen werden.

Jeber, 14. Februar 1900.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Das Segen und Wegnehmen des Michels zu den Märkten, sowie die Reinigung des Markts für 1. Mai 1900/1901 soll am 26. d. Mts. morgens 11 Uhr im Rathause ausverdingen werden.

Jeber, 14. Februar 1900.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Die Lieferung des für die Straßen und Wege für 1. Mai 1900/1901 erforderlichen Füll- und Kiesandes soll am 26. d. Mts. morgens 11 1/2 Uhr im Rathause ausverdingen werden.

Jeber, 14. Februar 1900.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Verschiedene Fundstücke (Uhren, Schmuckgegenstände, 1 Regenschirm, 1 Strohhut, Geldtaschen) und einige eingezogene Maße und Gewichte kommen am 23. d. Mts. nachmittags 5 Uhr im Rathause zur öffentlichen Versteigerung.

Jeber, 17. Februar 1900.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Zwangsversteigerung.

Jeber. Dienstag den 20. Februar 1900 nachmitt. 1 Uhr gelangen in Altebrücke, Gem. Wüppels, in bezw. bei der Wirtschaft von Kuper zur Versteigerung:

- 1 Milchkuh, 3 Schweine, 10 Hühner, 1 Schenkfrant mit Treten, 1 Bierapparat, eine Partie Wein, Schnaps- und Biergläser, Zigarren und Tabak, 1 Musikautomat, 1 Regulator, 1 kleiner Tisch, 2 Sophas, 1 Sophabank, 4 Tische, 6 Stühle, 1 Nähtisch, 1 Spiegel, 1 Rohrfessel, 1 Schreibsekretär, 1 vollständiges Bett, mehrere Flaschen Wein und Liköre, 1 Tafelwaage, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, eine Partie Küchensiebe, Kolonial- und Materialwaren usw. usw.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Grodenfache.

Die Pächter des Elisabethgrodens und des Außengroden vor dem Elisabethgroden werden hierdurch aufgefordert, gegen den 1. April d. J. die Längsgräben an ihren Pachtstücken beständlich aufzuräumen, sowie sonstige Abwässerung durch Gräben herzustellen,

Kuhsharren und Auswürfe zu schlagen. Zu gleicher Zeit sind die Büttfellen am Binner-Rhynschlot des Kajebecks in vorschriftsmäßige Felder zu legen, und wo solches noch nicht geschehen, die Schotterde des Rhynschlots darüber zu verschlichten. Später vorgefundene Mangelpöste werden auf Kosten der Säumigen beseitigt.

Friederikenfel, den 9. Februar 1900.
Sausen, Grodenaufseher.

Gemeindefache.

Sonnabend den 24. Februar nachmittags von 3 Uhr an werde ich in meinem Hause eine Amtsverbandsanlage im Betrage von

- a. 18% nach der Grund- und Gebäudesteuer,
- b. 30 Pfg. p. Hektar nach dem Flächeninhalt,
- c. 53% nach der Einkommensteuer,
- d. 6 Pfg. p. Stück nach dem Viehbestande

erheben. Um prompte Zahlung wird gebeten.
Waddewarden, 18. Februar 1900.
M. J. Witters.

Armenfache.

Im Armenhausgarten zu Fedderwarden sind noch einige Aeder zum Gemüebau zu verpachten, wozu Termin auf Mittwoch, 28. Februar, nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle angesetzt wird.

Die Armenkommission.

Privat-Bekanntmachungen.

Auf ein Grundstück in Sengwarden im Werte von 22—24 000 Mk. suche ich zum 1. Mai d. J. an erster Stelle ein Kapital von 10 000 Mk. anzuleihen. Mandatar G. Schwitters, Bant.

Die Hebung einer Viehschädenanlage für die Sengwarder Viehstafe findet umständehalber erst Freitag den 23. d. M. nachmitt. von 3 bis 5 Uhr bei Schröder-Fedderwarden statt.

Januarfest, im Februar 1900.
J. P. Hillers, z. B. der Sengw. Viehverf.

Musverkauf.

Unzugshalber verkaufe meine sämtl. Kolonialwaren, sowie meinen Vorrat in Schnürschuhen, Galoschen, Pantienen, Höschen mit und ohne Rißen, Trippen und Pantoffeln, ferner meinen Restbestand in Bunzl. Steingut und Birkenwaren zu bedeutend ermäßigten und teilweise zu und unter Einkaufspreisen.

Cigarren in großer Auswahl, gut abgelagerte Ware, verkaufe mit 10% Preisermäßigung.
Jeber. J. Chr. Carlens.

MAGGI zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse, Kartoffelgerichte, Löße aller Art, wovon **wenige Tropfen** genügen, ist in anerkannt vorzüglicher Qualität schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pf. zu haben bei G. Klock, Kolonialw., Bahnhofstr. 644.

Gesucht. Auf sobald als möglich ein Mädchen von 17 bis 19 Jahren zur Stütze der Hausfrau. Bant, Neckerweg Nr. 4. H. Tönjes, gegenüber d. Konzerthaus Friedrichshof.

Gesucht. Auf sofort ein Schmiedegeselle. Münsterfel. Carl Fab, Schmiedemeister.

Gesucht. Zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Minsen. G. Diecken. 2 junge Bude hat abzugeben d. D.

Ich suche zu Ostern einen Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei. Wilhelmshaven, Neufstraße 15. J. D. Pirrichs.

Gesucht. Zimmer- und Maurergefellen. Hed Lefk.

Gesucht. Auf sofort **tüchtige Maurer.** Behrens & Tiaden.

Zum 1. April werden von einer friesischen Familie zwei in Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen gesucht. Familienanschluss.

Wilh. von den Driesch, M.-Glabbach, Krefelderstraße 215.

Gesucht. Zu Mai oder schon früher ein ordentliches Mädchen. Frau Oberkrohn.

Montag den 26. d. M.
Fastnachtsball,
wozu freundlichst einladet
Warden. J. J. Tjardts.

Montag den 26. Februar
Fastnachts-Ball.
Es ladet freundlichst ein
Förien. Scherf.

Sängerverein Frohinn, Sande.
Der Übungsabend findet nicht Freitag, sondern
Mittwoch den 21. Februar statt.
Der Vorstand,
J. A. Taddiken.

Donnerstag den 22. Februar
BALL,
wozu ein honettes Publikum freundlichst einlade.
Accum. G. Vargen.

Heute, Dienstag, prachtvolle große Schellfische u. Schollen, lebendfrisch. P. Koeniger.
Für Husten und Heiserkeit: Malzzucker Pfd. 60 Pfg. P. Koeniger.
Hochf. Kiel. Ale frisch eingetr. P. Koeniger.

Vorlesen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Das Erfinderecht der wichtigsten Staaten.

Preis 1,50 Mk.
Buchhandlung C. L. Metzger & Söhne.

- Feinster Magdeb. Sauerkohl, 3 Pfd. 25 Pf. Gilers.
- Schöne grüne Erbsen, 10 Pfd. 1,10 Mk. Gilers.
- Schönes Weizenmehl, 10 Pfd. 1,10 Mk. Gilers.
- Schöner grob. Reis, 10 Pfd. für 1,50 Mk. Gilers.
- Schöne oberl. Granpen, 10 Pfd. 1,30 Mk. GIL rs.
- Flaumen, Pfd. 25, 30—40 Pf. Gilers.
- Schöne helle Schnittäpfel, Pfd. 40 Pf. Gilers.
- Kraut-, Kümmel- und Küstler Käse. Gilers.
- Schön gebr. Kaffee Pfd. noch zu 80 Pf. Gilers.

Kaufe stets

altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den höchsten Preisen.
H. von Thünen, Schlachtstr.

Schöne Rucktöhlen 1, Zeche Hardenberg, und Britetts G. R. empfiehlt billigst frei Haus Mühlentr. J. F. Janßen.

Gummischuhe, pr. deutsch u. russisch. Fabrikat, in allen Größen, billigst, empfiehlt Jeber, Neumerarkt. Herm. Wolff.

Gebrauchter Kronleuchter, auch Blislampen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche auf April oder Mai einen jungen Mann für meine Landwirtsch. ohne gegenseitige Vergütung. Hobbie bei Sande. W. Hingen.

Suche auf sofort für einen Schüler möbliertes Zimmer mit Morgen- und Abendbrot, event. ab Ostern mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter P. P. 12 an die Exped. d. Bl. schnelligst erbeten.

Suche auf gleich einen gewandten Aufseher. D. Christophers.

Für mein **Ladengeschäft** suche ich zum 1. April d. J. einen gut empfohlenen, mit der Kolonialwarenbranche vertrauten **jungen Gehülfen**. Derselben bietet sich in meinem Geschäft Gelegenheit, sich auch in anderen Branchen Kenntnisse zu erwerben. Bant-Wilhelmshaven. C. Schmidt.

Junger Mann sucht für einige Wochen gut möbliertes Zimmer. Offerten unter K. H. an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen. Zwei hochtragende junge gute Milchkuhe. Hobbie bei Sande. W. Hingen.

Zwei hochtragende 2-jährige Bestier hat zu verkaufen Schenum. G. F. Dnken.

Zu verkaufen. 4 schöne Schweine zum Weiterfüttern. Jeber. H. Voigt, Herrngarten.

Zu verkaufen. Ein gut erhaltenes Fahrrad sowie ein Hund, echter Alts- und Mattenfänger. Hadden. H. W. Janssen.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison und namentlich zu Braut-Ausstauern empfehle mein reichhaltiges

Möbel-Magazin.

Dasselbe bietet befähigt die größte Auswahl moderner, eleganter Zimmereinrichtungen in Kirschbaum, Mahagoni und Eichenholz etc. Ferner alle Möbel für den einfachen Haushalt in bester Arbeit, sowie lackierte Tannenholz-Möbel, billige Rohrstühle und Küchenmöbel. Meine Möbel sind aus den besten Materialien gearbeitet und die Preise äußerst niedrig gestellt.

Jever, Schlachtstraße.

Fritz Affeier junr.

Norder Genossenschaftsbank,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Norden
— gegründet 1868, Mitgliederzahl Ende 1899: 1021,
Umsatz in 1899: 49 Millionen Mark —.

Wir vermitteln alle in das Bankfach fallenden Geschäfte und erteilen auf Anfrage bereitwilligst Auskunft.

Spareinlagen

Wir vermitteln alle in das Bankfach fallenden Geschäfte und erteilen auf Anfrage bereitwilligst Auskunft.

bei 12monatl. Kündigung	von Mitgliedern der Bank	von Nichtmitgliedern
" 6 "	zu 4 ⁰ / ₁₀₀	zu 3 ³ / ₄ ⁰ / ₁₀₀
" 3 " täglicher	" 3 ³ / ₄ ⁰ / ₁₀₀	" 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀
Bei größeren Kapitalien mit längerer Kündigung	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" 3 ⁰ / ₁₀₀

Bei größeren Kapitalien mit längerer Kündigung von Nichtmitgliedern bleibt Vereinbarung des Zinsfußes über 3³/₄⁰/₁₀₀ hinaus vorbehalten.

Norder Genossenschaftsbank, e. G. m. u. H.
J. C. Westerman. Joh. Lübke. H. Dresen.

Liedertafel Hohenkirchen.

Freitag den 23. Febr. abends 7 Uhr

Gesellschaftsabend,

zu dem die Mitglieder des hies. Kriegervereins und die akt. und pass. Mitglieder der Liedertafel mit ihren Damen freundl. eingeladen werden.

Programm-Ansatz:

Vorträge der Kapelle. Chorlieder.
Lante Lotte, Lustspiel in 1 Akt v. J. Stinde.
Im Auskunfts-Bureau, Lustspiel in 1 Akt von Lehnhard.
Fridolin oder Der Gang nach dem Eisenhammer, komische Oper für Soli und Chor von Richard Thiele.

Ball.

Fremde können eingeführt werden. Für Kriegerverein und Liedertafel Entree 50 Pfg., für Fremde Entree 1 Mark.

Der Vorstand.

Sande.

Bürger-Gesangverein „Eiche“.

Das

1. Stiftungsfest

findet Montag den 26. d. M. im Vereinslokal statt.

Anfang 8 Uhr.

Chorgesang, Solovorträge mit nachfolgendem

Ball.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand. J. H. Rohlf's.

Sillenstede.

Freitag den 23. d. M.

Stiftungsfest

des Männergesangvereins Freiheit.

Es ladet ein
der Vorstand. Wwe. Janßen.

Junger Mann sucht Kost und Logis. Offerten unter **W. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche 31, bei Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Freisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

Gerusprecher Nr. 4.

Bahnhofshalle Jever.

Erinnerung an den

Bürger-Ball

am Mittwoch den 21. d. M. Für gute Musik ist gesorgt. Es ladet freundlich ein J. H. Tholen.



Männer-Turnverein Carolinenfel

feiert Donnerstag den 22. Februar abends 7 Uhr anfangend im Ulfersischen Saal sein diesjähriges

Winterfest.

Festordnung:

1. theatrale Aufführungen,
2. Freiübungen,
3. Riegenturnen,
4. Stabreigen,
5. Kürturnen,
6. Ball.

Eingeführte Nichtmitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 3 Mark, wofür freier Tanz. Damen der Mitglieder sowie der eingeführten Nichtmitglieder haben freien Zutritt. Eintrittskarten sind vorher bei Herren M. E. Dirks, Fr. Schaffen u. E. U. Janßen zu lösen.

Das Festkomitee.



Kriegerverein Gödens.

Stiftungsfest

Mittwoch den 21. Februar, Anfang abends 7 Uhr im Lokale des Kameraden Bargen.

Festrede, Gesang und humor. Aufführungen.

Unsre werthen Mitbürger mit ihren Damen laden wir zu dieser Feier freundlichst ein.

Der Vorstand.

Der Männergesangverein Cleverns

feiert Freitag den 23. Februar abends 7¹/₂ aufang. im Vereinslokale sein

7. Stiftungsfest,

bestehend in

Gesangvorträgen mit nachfolgendem

Ball.

Entree 30 Pf. Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
d. B. und J. Martens.

Sommerfest.

Montag den 26. Februar

Großer Fastnachtsball.

Es ladet freundlichst ein G. Nienerts.

Berantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Herdbuchfache.

Die Aufnahme-Kommission wird in nächster Zeit in Jever, Cleverns und Sandel anwesend sein, um Vieh ins Herdbuch aufzunehmen. Besitzer, die dazu geeignetes Vieh aufnehmen lassen wollen, haben sich zu melden in Jever bei Janßen in der Wage, in Cleverns bei M. Freese, in Sandel bei G. Nienerts. Mittwoch, den 17. Februar 1900.

D. N. Bruhnen.

Zuchttuten-Versicherung für Jeverland.

Beitrag pro 1899/1900 mit 1 Mk. 70 Pfg. pro 100 Mk. wird von den Taxatoren erhoben.
Nauen's. R. Dauen.

Gezellen-Krankenkasse.

Die Restanten der zweiten Hebung (Januar 29) wollen ihre Beiträge bis zur dritten Hebung (Febr. 26) einzahlen.

S. Pflüger.

Schützenhof.

Sonntag den 25. Februar

grosses Knappenfest.

Geburts-Anzeigen.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden erfreut
A. Groenhagen und Frau.
Sübergast bei Jever, 19. Februar 1900.

Stadt Ansga.

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut
W. Dieck und Frau,
Marie, geb. Harms.

Jebberwarden, den 18. Februar 1900.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besondern Meldung.

Verlobte:

Johanne Hojen

Heinrich Tiarks.

Sengwarde: Grashaus. Kemmelhausen.

Todes-Anzeigen.

Am 15. Februar morgens 7¹/₂ Uhr verschied sanft und ruhig nach längerer Krankheit mein lieber Mann und meiner Kinder treusorgender Vater, der Milchhändler

Albert Janßen,

in seinem eben vollendeten 54. Lebensjahre, welches mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen die trauernde Wittwe und Kinder nebst Angehörigen.

Mittelfel, 15. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. Februar nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof zu Jebberwarden statt.

Heute Morgen 1/2 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der Schuhmacher

Gilt Hinrichs,

im 66. Lebensjahre, welches wir allen Verwandten und Bekannten mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Wiefels, den 18. Februar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Morgen entschlief nach kurzer Krankheit unser liebes Söhnchen

Hinrich Theodor

im zarten Alter von 6 Wochen. Dies bringen tief betrübten Herzen zur Anzeige

E. Coordes und Frau

geb. Siemens.

Neuenhaus bei Wilsen, den 18. Febr. 1900.

Beerdigung findet Donnerstag den 22. d. M. nachmitt. 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Wittmund statt.

Heute starb an Altersschwäche unsere liebe Mutter und Großmutter

S. W. Burghards Wwe.

in ihrem 79. Lebensjahre, welches hiermit zur Anzeige bringen

die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am 21. Februar nachmittags 3 Uhr auf dem Kirchhofe zu Wilsen.

Dankagung.

Allen denen, die unserer teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.

Karl Günther und Familie.

Kopperhorn und Jever.

Siezu ein zweites Blatt.

wird dem B. T. berichtet: Die Nachricht vom Entfah Kimberleys und der Bestignahme von Jacobsdaal hat hier be- reichlicherweise eine unbändige Freude hervorgerufen, und „our Bobs“ (Kosenamen für Lord Roberts) ist der Mann des Tages. Auf dem Strand herrscht ein lebhaftes Treiben bei schönstem, lange entbehrtem Sonnenschein. Ueberall sieht man Gruppen, welche das Ereignis besprechen. In vielen Schaufenstern ist die gute Nachricht, mit Blaufitt geschrieben, ausgehängt. Die gebräuchlichste Stimmung wird dem Uebermut. Die Omnibusfonditueure riefen den Fahr- gässen zu: „Kommen Sie mit, zwei Pence nach Pretoria!“ Der Jubel zu dem Kriegesamt ist kolossal. Die Damen sind am lautesten in ihren Kundgebungen. Die Beamten lachen seit langer Zeit zum ersten Mal wieder. An der Börse war man außer Hand und Band und konnte sich nicht genug thun, „good als Bobs“ hochleben zu lassen. Der Vormagor erklärte etwas schnell, das sei der Anfang vom Ende.

Durban, 14. Febr. Der Correspondent des Bureau Neuter in Ladysmith, dem es gelang, aus der belagerten Stadt zu entkommen, berichtet, daß nach einer furchtbaren Kanonade gerade Ruhe herrschte, als er Ladysmith verließ. Auf den Hügel, wo noch vor einigen Tagen Wydditgranaten der Entfahkolonne zu Hunderten platzten, war nur weidenes Vieh zu sehen, während weiterhin auf der Nordseite des Spiontopps das Burenlager augenscheinlich noch größer war als zuvor. Die Garnison war über das Nichterscheinen Buller's sehr enttäuscht; sie war auf Pferde- und Maultierfleisch angewiesen; Gemüßmangel machte sich bei den Truppen sehr fühlbar. Eier kosteten 36 Schillinge das Duzend. Die Garnison hatte eine Fabrik, die aus- gezeichnete Würste aus Pferdefleisch herstellte. Fast jeder Punkt der Stadt sei jetzt uneinnehmbar gemacht.

London, 17. Febr. Die Abendblätter meldeten aus Sterkstrom von heute: Die Buren begannen heute früh den Vormarsch auf die englischen Stellungen bei Molveno. Sie führten einige Geschütze mit sich und eröffneten das Feuer auf die englischen Feldwachen.

Vermischtes.

* Der Marschenbichter **Hermann Allmers** hat am 11. Februar im engsten Kreise in der Ein- samkeit seines prächtigen alten Marschenhofes bei Rechten- sleth an der Weser seinen 79. Geburtstag gefeiert. Die schönste Anerkennung hat sich der greise Poet in den weitesten Kreis durch seine prächtigen „Römischen Schlenkeritage“ und sein nicht minder bekanntes „Marschen- buch“ erworben. Besonders seine niederländischen Land- leute halten ihn allein schon wegen des für sie unersch- baren Marschenbuches hoch in Ehren und werden es sich sicher nicht nehmen lassen, seinen nächstjährigen 80. Ge- burtstag zu einer würdigen Feier zu gestalten, um so mehr, als auch als Mensch sich Allmers durch sein schlichtes, aufrichtiges Wesen die größten Sympathien erworben hat.

* Zum **13. deutschen Bundesstücken in Dresden** (7. bis 15. Juli) sind eine Reihe Preise, wie Gold- und Silbermünzen, Pokale, Becher, Uhren u. s. w., bestimmt worden, die sich auf die verschiedenen Scheiben verteilen. Als Ehrenpreise wurden 300 Stück Pokale (Körnerform) auf Stand-Punktstücken, 300 Stück Pokale (Becherform) auf Feld-Punktstücken, 20 Stück Pokale mit silbernem Untersatz mit Deckel, reich vergolbet, für das Konkurrenzstücken gewählt. Ferner werden vergeben 300 Stück goldene Damenuhren, 250 Stück Savonneten- uhren für Herren und 3500 Stück silberne Festmünzen

richten. Der Sparplan, die so oft berechneten Ueber- schläge behufs Evas Einführung in die Welt — das alles war vereitelt.

Was thun? Der bis jetzt zurückgelegte Betrag konnte mit dem besten Willen nicht vermehrt werden. Da kam Baronin Holten auf den Einfall: Wie wäre es, wenn wir die bisher gemachten Ueber schläge auf einen geringeren Maßstab herabsetzten und wenn wir das vorhandene Stämmchen gleich noch in diesem Falsching riskierten? Die elenden paar Gulden konnten sie doch nicht reich machen, würden für Eva doch keine Versorgung abgeben, und möglicherweise konnte sie verstehen, daß das Mädchen ihr Glück finde. Möglicherweise? . . . Nein, gewiß — sagte die mütterliche Eitelkeit. Eva würde die „Beauté“ der Saison sein und die anderen herrlichen Eigenschaften dazu — nein, Sünde und Zammer wäre es, diese blühende Jugend zu vergraben, also abgemacht: „Wir nehmen das Geld aus der Sparkasse und reisen nach Wien.“

Eva sagte natürlich nicht nein. Zuvor kostete sie der Gedanke Thränen, daß an den ihr bevorstehenden Triumpfen ihr teurer Vater, der sich so daran gestreut hätte, keinen Teil mehr haben sollte; aber sie war es ja ihrer Mutter, sie war es sich selber schulbig, die Glücks- chancen nicht auszuschlagen. Und nachdem der Entschluß einmal gefaßt war, begann sie sich lebhaft auf die Aus- führung zu freuen. Das Leben, das Leben kennen lernen! Was sie bisher nur gesehen, gehört, geträumt, das sollte sie in Wirklichkeit erfahren; und das selbige Gefühl der Liebe — welches ihre aufgeblühte Jugend ersehnte und erriet — würde vielleicht in ihrem Herzen aufgehen können und mit seinem Zauber alles Leid und allen Kummer ihr vergüten, die sie im letzten Jahre durch- gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

auf Standscheibe (Größe eines Pfennigstücks), 3500 Stück Festmünzen auf Feldscheiben (Klippenform), sowie 200 Stück goldene Münzen (Halbergröße). Die Festmünzen zeigen auf der einen Seite die Germania und auf der anderen einen deutschen Schützen. Die vorgenannten Zahlen be- zeichnen nur die Stückzahl der fest in Auftrag gegebenen Gegenstände, wahrscheinlich werden aber diese Zahlen, wie es schon in den 12 vorhergegangenen Feststädten der Fall war, so auch hier voraussichtlich um ein Drittel durch Nachlieferung erhöht werden.

* **Ein altes wahres Wort** sagt, daß Probieren über Studieren geht, und dieses Wort läßt sich ganz in der Hauswirtschaft anwenden. Täglich fast erscheinen Neuerungen auf dem Gebiete der Küche, welche Erleichte- rung und Verbesserung bedeuten, aber immer nur ist es eine im allgemeinen kleine Anzahl von Frauen, die sofort diese Erleichterung in ihrer Küche und Haushaltung einführt, bei vielen dauert es eine geraume Zeit, ehe sie einen Versuch machen. Eine immer hervorragendere Bedeutung gewinnt die Maggi-Würze, die mit bestem Erfolge hier eingeführt und in unzähligen Küchen unentbehrlich ge- worden ist. Sie will nichts weiter sein als eine Würze, kann aber in der That als „Königin der Würzen“ bezeichnet werden. Vorzüglich bewährt sie sich zur Herstellung guter Suppen und Saucen. Ein Zusatz von Maggi macht eine dünne Fleischbrühe sofort kräftig, verleiht einer faden Sauce einen pikanten aromatischen Geschmack. Wenn man Gemüse ohne Zusatz von Fleisch, nur in Wasser mit etwas Butter kocht, erhalten dieselben den fehlenden würzigen Geschmack, wenn man beim Anrichten einige Tropfen Maggi zusetzt. Ganz besonders vorzüglich ist Maggi an allen Salaten, Remouladen- und Mayonnaïensaucen; das seine Aroma, welches die Würze denselben verleiht, wird durch nichts anderes ersetzt. Gleich köstlich ist die Würze an allen Suppen, besonders Wurzel-, Kräuter- und Hülsenfrüchtesuppen. In vielen großen Küchen, in den meisten renommierten Restaurants, Anstalten, Hotels ist Maggi schon eingeführt, und jede Hausfrau sollte es stets im Hause haben.

Jeversehe, oldenburgische und ostfriesische sprichwörtliche Redensarten etc.

XVI.

Hadd ji wat ér kamen, dann hadd ji wat mit éten kunnt, seggen de Norders.

Dree grote Bohnen sünd nich so good, as 'n Mund vull Speck.

He is good dör'n Winter kamen!

Dat is 'n wunnerken End', sä de Oss, do stund de Störk up én Been.

Nu sünd de Puppen ant tanzen!

't is all richtig! sä de Pastor, de Jung hêt Geske.

Hollen môet noch van Hofart unnergân, sä de Pastor, as der én Bur all weert mit née Holsken in de Kark quam.

Strafe muss sein! sä Musje Piter, do êt he de Kinner er Botterbrod up.

Zu dienen! sä Reint Pappkes, do sprok he düttsch.

Dat bind't! sä Runde, dô settede he vör'n Veertehav Latin in de Supplik.

Wenn de Kinner er'n Willen kriegt, dann blart se nich.

Wer Seide braucht verlange Muster von der * *

Hohensteiner Seidenweberei Loze,

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglich und Herzoglich Hoflieferant. Spezialität:

Brantkleider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. d. Meter.

Keine nassen Füße mehr. Schmiere dein Schuh- zeug mit

LAVAR

dann wird es weich, wasserdicht und dauerhaft. Ueberall zu haben in Dosen von 10, 20 und 40 Pfg. Fabr.: Gebr. Meyer, Riddlingen.

Hermann Petol, Schuhw.-Hdlg.

Kalt, warm oder kochend kann Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke mit gleich gutem Erfolg verwendet werden. Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 und 50 Pfg.

Privat-Bekanntmachungen.

Auktions-Verlegung.

Die auf Sonnabend den 17. d. Mts. für die Zimmermeister Gerdes, Alberts und Genossen zu Carolinenfiel anstehende

Auktion von Baumaterialien

wird hiermit auf

Dienstag den 27. d. Mts. mittags präcise 12 Uhr

verlegt.

Wittmund, den 16. Februar 1900.

H. Eggers.

Der Pferdehändler G. v. d. Mehden zu Lamstedt trifft am 27. d. M.

mit einem großen Transport dänischer und ungarischer Wagenpferde

hier ein und wird dieselben

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. d. Mts. vormittags von 10 Uhr an

im **Sperlich'schen Gasthof zur deutschen Eiche zu Kopperhöden** gegen Barzahlung und auch mit Zahlungsfrist zum Verkauf stellen.

Sämtliche Pferde werden unter voller Garantie verkauft.

Neuende, 1900 Februar 17.

G. Gerdes, Auktionator.

Der Landwirt J. H. Harberis zu Hadden bei Waddewarden läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft Montag den 5. März d. J.

nachm. 1 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung mit monatlicher Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

7 Pferde:

1 11jähr. trächtige br. Stute, 1 11jähr. starken br. Wallach, 2 3jähr. schwere br. Wallache, 2 2jähr. schwarze do., 1 2jähr. br. do.,

1 Phaeton, 1 Karowagen, 3 Ackerwagen mit Zubehöhr, darunter 2 mit breiten Felgen, 1 Eckbarre, 1 neue Hartmaschine, 1 neue Erdwalze, 1 neuen Dreschblock, 2 Kornweber, 4 Pflüge, 7 Eggen, Acker- schlitzen, Dreifüße Siltzeuge, Pflug- Schar- und Bagentoppelketten, 1 kompl. led. Zweispänne-Geschirr, mehrere sonst. led. und haufene Pferdegeschirre, Stall- halfter mit Ketten und was sonst zum Vorstehen kommen wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,

Auktionator.

12 Matten Weideland

(allerbestes Marschland), am Hooftstief hieselbst be- legen, habe ich zu verpachten.

Jeuer. Aukt. G. A. Meyer.

Zu verkaufen.

Ein dreijähriges hochtragendes Beest.

Schoof.

B. B. B.

Engwarden. Wünsche ein Karren zu anzukaufen. Offerten mit Preisangabe an

Heinz. A. H.

Holzverkauf.

Herr G. Jürgens wird in seinem am Schützenhofe hieselbst belegenen Buche

Mittwoch den 28. Februar 1900

nachmitt. präc. 1 Uhr auf.

lange starke Eichen, viele lange schwere Buchenstämme, Bau- und Nutzholz, viele eichene Pfähle, Richeh- und Richeholz, Brennholz

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Zever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Landwirt R. Schiemering zu Elmshausen bei Waddewarden läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Mittwoch den 7. März d. J.

nachm. 1 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung mit 6 monatlicher Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

9 Pferde:

1 14jähr. trächtige br. Stute, belegt vom Dlof, 1 5jähr. trächtige rotbr. do., belegt vom Remus, 1 dunkelbr. Arbeitspferd, 1 8jähr. dunkelbr. Wallach, 1 4jähr. schwarzbr. Stute, 1 3jähr. rotbr. do., 1 3jähr. rotbr. Wallach, 1 2jähr. schw. do., 1 1jähr. schw. Stutfüllen;

1 neuen breittfelgigen Aderwagen mit Aufsatz, 2 a. bere Aderwagen mit Aufsätzen, 1 neuen Einspänner, 1 Erdfarre, 1 Mullbrett, mehrere eis. Pflüge, darunter 1 Ausbruchspflug, 4 andere Pflüge, mehrere eis. Eggen, 2 Ausbruchseggen, 1 Löffellegge, verschiedene andere Eggen, 1 Ackerflinten, 1 Hurkmaschine, 1 Dreschbald, Bindebäume, Reepen, 2 komplette Einspänner-Geschirre u. Neufilberbeschlag, mehrere Wagen- und Adergeschirre, Dreifüße, Silzzeuge, Pflug, Egge- und Stierketten, Dammdecken nebst Pfählen, Torfdecken und Dielen, Senfen, Sichten, Flegel, Gasseln, Pferdehalter und Ketten u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen. J. J. Detmers, Auktionator.

Zu verkaufen.

Eine Ende dieses Monats zum zweiten Mal kalbende Kuh.

Fr. Aug.-Grosden. Johann Giltz.

Sanderbusch. Zu verkaufen ein schweres Mullkalb von guter Farbe.

D. Ahlers.

Zu verkaufen.

Ein Schafbock und ein trächtiges Schaf.

Sengwarder-Altenbeich. Hansenkamp.

Zu verkaufen.

Zwei junge hochtragende Kühe.

Fr. Aug.-Grosden. A. Gerdes.

Zu vermieten.

Umständehalber zum 1. Mai eine freundliche Oberwohnung.

Rüsterfeld. Johann Schneider.

Eine hochtragende Kuh zu verkaufen.

Bohnenburg. D. Wolken.

Zu verkaufen.

Ein bestes Kuhkalb und ein Bullkalb.

Gornhausen. D. Ladke.

Zu verkaufen.

Zwei Kuhkalber.

Neuende. A. Linneemann.

Zu verkaufen.

Ein großes, schön gefärbtes Kuhkalb von einer Hauptkuh.

Neubremen, Börsestr. 3. F. Th. Siemz.

Zu verkaufen.

Ein trächtiges Schaf und eine trächtige Ziege.

Sophienfeld. G. Wehe n.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Gemüth mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren mangenehme Folgen, wie **Verklemmung**, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Pfortader system (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser** **Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 M. in Zever, Wittmund, Feddernorden, Wilhelmshaven, Haackel, Hohenkirchen, Geis, Dornum, Aurich, Neustädtdens, Friedeburg, Neuenburg i. D., Loffens, Stollhamm, Seefeld, Barel usw. in den Apotheken.

Und verendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weißstraße 82,“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.

Herr Gastwirt Gerhard Wiggers zu Rüsterfeld beabsichtigt seinen hieselbst belegenen, folgen.

Anferplatz

zum baldigen Antritt durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Der Bauplatz eignet sich sehr zur Errichtung einer Schlachtereie, doch darf der Ankauf desselben mit Rücksicht auf seine günstige Lage auch jedem anderen Handwerker oder einem Privatmanne empfohlen werden.

Verkaufstermin habe ich angesetzt auf

Freitag den 23. dieses Monats

abends 7 Uhr

in Wiggers Wirtshaus zu Rüsterfeld, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Heppens, den 13. Februar 1900.

C. Willms, Rechnstflr.

Zur Auftrage der Frau Wwe. Niemiets zu Oldenburg habe ich die derselben gehörige, sehr angenehme zu Waddewarden an der Chaussee belegene

Besitzung

zum Antritt auf den 1. Mai d. J. preiswert zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Besitzung besteht aus einem geräumigen, gut eingerichteten, sehr massiv gebauten Wohngebäude mit Stallraum nebst großem schönen Garten und ist sowohl für einen Proprietär als für einen Geschäftsmann passend.

Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Hohenkirchen. J. J. Detmers, Auktionator.

Musverdingung.

Die Maurer-Arbeiten zum Bau des

Ringofens

der Dampf-Ziegelei

zu Husum

sind mindestens erforderlich zu vergeben.

Zeichnung liegt bis zum 22. Februar zu Husum auf der Ziegelei zur Einsicht aus und werden Offerten bis dahin erbeten.

Husum. Gröning & Co.

Suche auf sofort 2-3jährige, nahe am Kalben stehende Kinder.

Um Offerten bittet

Zever. J. Dege.

Zu verkaufen.

Schöne fünf Wochen alte Ferkel. I. Bohsen. Habe noch ca. 25 Pfund beste Gänsebaunen abzugeben. D. D.

Zu verkaufen.

Ein 6jähriger, ziemlich schwerer Wallach, frommer Einspänner. Westhausen. A. Becken.

Zu verkaufen.

Ein junges Arbeitspferd und ein einjähr. braunes Stutfüllen. Moorhausen. J. D. Marcus.

Konfirmations- Einkäufe.

Zu Konfirmations-Einkäufen empfehle mein großes Lager

Schwarzer und farbiger Kleiderstoffe

in den Preislagen von 70 Pfg. an in sehr guten haltbaren Qualitäten und neuesten Mustern, bessere Qualitäten mit Mohair-Effekten zu 1 bis 2 Mk., hochfeine Neuheiten in Mohair- und halbseidenen Qualitäten von 2,40 bis 4 Mk.

Futterstoffe, Besätze und andere Zuthaten berechne sehr billig.

Zu täglichen Kleidern empfehle: Drucktattune pro Meter von 25 Pfg. an, sehr gute baumwoll. Stoffe zu Kleidern und Schürzen von 40 Pfg. an, Darchende und Velours in ganz neuen Mustern von 40 Pfennig an.

Jünglings-Anzüge zur Konfirmation

führe in großartiger Auswahl fertig auf Lager. Dieselben sitzen vorzüglich und sind tadellos gearbeitet.

Gute dunkle Buckskin-Anzüge in vollständigen Größen von 9 Mk. an, sehr gute Kammgarn- und Cheviot-Anzüge nach Maß gearbeitet kosten 2 bis 3 Mk. mehr. — Lieferung pünktlich und unter Garantie. —

Unterzeuge, Wäsche, Hemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Schlipse in größter Auswahl.

An Kunden nach Auswärts versende gerne Proben; bitte um ziemlich genaue Angaben der Farben und Preislagen.

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet. — Bitte Preise und Qualitäten mit Konkurrenz-Ware zu vergleichen.

Preise netto gegen Barzahlung.

Herm. de Boer, Jever.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel,
" E. H. Willms, Horumersiel,
" D. Fimmen, Schaar,

Herr Aukt. Albers, Sillenstede.
" Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,
" Aukt. Wichmann, Wittmund.

Briketts G. R. A. B. Süßmilch.

Flüssige und trockene Aufbüfesterfarben,
Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt
Jever, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Tapeten. Große Auswahl. Schutzpappe
für feuchte Wände vorrätig.
Jever, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Ölfarben. Terpentin, Del, Lacke
Lacke, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.
Jever, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Fensterglas in allen Maßen, Glaspflanzen
empfehlen
Wilh. Poppen.

Sattler und Tapezier.

Empfehle mich als
Sattler und Tapezier.
Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause
werden prompt ausgeführt.
Heidmühle. Fritz Schirmermeister, Sattler u. Tapezier.

Aufträge auf
Original Probsteier Saathaser
erbitten baldigst
Udens & Bruns, Jever;
Mammen & Seetzen, Altgarnsiel.



25jährige Garantie!
Stahldraht-Matraxen
und

Patent-Matraxen

zu jeder Bettstelle passend
empfehlen

Jever. M. Hildebrand.

Glühlampen,

1. Klasse Fabrikat von Siemens & Halske:

100 Stück für Mk. 45,—
12 " " " 6,—
1 " " " 0,60,—
5, 10, 16, 25 und 35 Kerzige

J. C. R. Wölfel.

Reeses Backpulver (10 Pfg.)

ist frei von schädlichen Bestandteilen. Seine
Brauchbarkeit wird von keinem der zum Ver-
gleich gelangten Backpulver des Handels
übertroffen.

gez. Dr. E. Jünger,
staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.

Vorzügliche Recepte gratis.

Reeses Puddingpulver 10 Pf.
Reeses Vanille-Zucker 10 Pf.
Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pf.
Reeses Vanillin-Zucker 10 Pf.
Reeses Rotegrüne-Korn 20 Pf.
Reeses Kaffee-Würze 25 Pf.
Reeses Kaffee-Essenz 30 Pf.

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben,
direkt vom Fabrikanten
Carl Reese, Hameln.

Habe 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Mühlentreihe. Carl Cornelissen.